

In einem Garten zur letzten Ruhe

FRIEDHOF Der Bestattungspark in Esch soll erweitert werden – Nachfrage ist groß

Esch. Der Bestattungsgarten auf dem Escher Friedhof wird erweitert. Rund 202 Quadratmeter weitere Fläche bekommt der bereits existierende Garten und wächst damit auf 783 Quadratmeter an. Die Bezirksvertreter von Chorweiler segneten jetzt ein Gestaltungskonzept der Genossenschaft der Kölner Friedhofsgärtner ab. „Die Arbeiten beginnen im Frühsommer“, sagt Lutz Pakendorf, Bereichsleiter bei der Genossenschaft.

Vor rund einem Jahr eröffneten die Friedhofsgärtner in Kooperation mit der Stadt das Areal als Ergänzung zum restlichen Friedhof. „Die Nachfrage war schon vor der Eröffnung groß“, so Pakendorf. Daher habe man sich zur Erweiterung entschlossen.

Ein Bestattungsgarten ist eine parkähnlich gestaltete Ruhefläche.



Der Bestattungsgarten auf dem Esch Friedhof ist beliebt Hinterbliebenen. Nun soll er erweitert werden.

Foto: pew

Statt in isolierten Einzelgräbern zu liegen, werden Urnen und Särge nahe beieinander bestattet. Die Anlage ist in unterschiedliche Grabfelder mit Namen wie „Auen-garten“, „Garten der Lichter“, „Spuren des Lebens“ und „Ruhe-hain“ unterteilt und beherbergt Särge und Urnen. Der Unterschied zu anderen Bestattungsformen auf einem Friedhof: Die Genossenschaft kümmert sich um das Grab inklusive Pflege – ein „Rundum-Sorglospaket“, wie Pakendorf sagt. Ein Vertrag mit der Genossenschaft läuft über 25 Jahre, kann aber bei Bedarf verlängert werden. Im Bezirk Chorweiler gibt es neben Esch einen zweiten Bestattungsgarten auf dem Chorweiler Friedhof. In ganz Köln gibt es zwölf dieser Bestattungs-Möglichkeiten. (pew)

www.bestattungsgaerten.de